

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 08.11.2018
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:00 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Uwe Michaelis	SPD	ab TOP 5 Vertretung für: Herrn Christian Reinke
Christian Reinke	SPD	bis TOP 4
Ulrike Jahnel	CDU	
Horst Döring	DIE LINKE.	Vertretung für: Herrn Kay Nadolny
Karina Jens	CDU	
Dr. Ingrid Bacher	SPD	
Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Sonja Schweinitz	UFR	Vertretung für: Herrn Rainer Bauer

Verwaltung

Andreas Adler	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
Dr. Ute Fischer-Gäde	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Ulrike Huth	Amt für Umweltschutz
Dr. Dagmar Koziolk	Amt für Umweltschutz
Ralph Müller	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Sven Schmeil	Amt für Umweltschutz

beteiligte Ortsbeiräte

Uwe Michaelis	Ortsbeirat Groß Klein	bis TOP 4
---------------	-----------------------	-----------

Gäste

Matthias Horn	IGA GmbH
---------------	----------

Abwesende Mitglieder		
reguläre Mitglieder		
Ellen Fiedelmeier	DIE LINKE.	entschuldigt
Kay Nadolny	DIE LINKE.	entschuldigt
Rainer Bauer	UFR	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.10.2018
- 4 Anträge
 - 4.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09)
Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078
 - 4.1.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09)
Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078-01 (ÄÄ)
 - 4.1.2 Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078-03 (SN)
 - 4.1.3 Dr. Dr. Malte Philipp (für die Fraktion UFR)
Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078-04 (ÄÄ)
 - 4.1.4 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)
Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078-05 (ÄÄ)
 - 4.2 Vorsitzende der Fraktionen von UFR, DIE LINKE., SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09
Blühende und bienenfreundliche Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/AN/4082
 - 4.2.1 Blühende und bienenfreundliche Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/AN/4082-01 (SN)

- 4.3 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Schutz von Kleingartenanlagen während Erstellung des Zukunftsplans
Vorlage: 2018/AN/4129
- 4.3.1 Schutz von Kleingartenanlagen während Erstellung des Zukunftsplans
Vorlage: 2018/AN/4129-01 (SN)
- 4.4 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Dauerhafter Erhalt der Anzahl der Kleingärten in der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock
Vorlage: 2018/AN/4130
- 4.4.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09)
Dauerhafter Erhalt der Anzahl der Kleingärten in der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock
Vorlage: 2018/AN/4130-01 (ÄÄ)
- 4.4.2 Dauerhafter Erhalt der Anzahl der Kleingärten in der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock
Vorlage: 2018/AN/4130-02 (SN)
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 09.W.192 für das
"Wohn- und Sondergebiet am Südring"
Vorlage: 2018/BV/4012
- 5.2 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 07.MI.50
"Krischanweg"
Vorlage: 2018/BV/4019
- 5.3 Bodenschutzkonzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/BV/4105
- 6 Informationsvorlagen
- 6.1 Information zum Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2017/AN/3295 zur Erhöhung der Si-
cherheit im Straßenverkehr durch Countdown-Ampeln
Vorlage: 2018/IV/4094
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Umsetzung des IGA Park-Entwicklungskonzeptes (10-Punkte-Plan)
- 7.2 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o.Ä.
- 7.3 Informationen
- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 10 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit der Erweiterung der Nachtragstagesordnung bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.10.2018

Die Niederschrift der vorletzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4 Anträge

TOP 4.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09) Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung Vorlage: 2018/AN/4078

Herr Adler sagt, dass es sich hierbei um einen Pauschalantrag handelt, welcher nicht im Sinne der Verwaltung ist. Erbbaurecht sei nicht im Interesse von Investoren. Aufgrund der aktuell günstigen Situation am Kapitalmarkt ist die Zahlung von Erbbaurechtzinsen für das Grundstück wirtschaftlich nicht attraktiv. Zudem sieht der städtische Haushalt etwa 14 Mio. Euro Einnahmen für Veräußerungen vor, die mit der Vergabe von Erbbaurecht nicht erzielt werden können.

Frau Dr. Bacher sagt, dass die Vergabe von Erbbaurecht nicht zum Wohle der Stadt ist. Einige Grundstücke sollten grundsätzlich ausgeschlossen werden. Auch Frau Jens empfindet die absolutistische Formulierung des Antrages als störend. Wie bisher sollte Erbbaurecht nur in Ufernähe vergeben werden. Dennoch sollen Einzelfallentscheidungen geprüft werden, da Erbbaurecht langfristig durchaus lukrativ für Kommunen sein kann.

Frau Krönert gibt an, dass die Grundstücke der Kirche nur in Erbbaurecht vergeben werden. Daher sollten die aktuellen Probleme Haushalt und Investoren vernachlässigt und stattdessen langfristig gedacht werden.

Frau Jähnel bezieht sich auf die Aussage von Herrn Adler, dass sich die Situation hinsichtlich der Grundstücksverkäufe vor 10 Jahren anders darstellte. Aufgrund dieser Kurzweiligkeit sollte kein entsprechender Grundsatz festgelegt werden, sondern immer auf Erbbaurecht oder Verkauf geprüft werden.

Frau Schweinitz erkundigt sich, wie die Verwaltung den Antrag der UFR sieht. Herr Adler antwortet, dass ggf. Investoren abgewiesen werden müssen. Wenn Ausnahmeanträge folgen, werden die Ausschüsse beteiligt. Grundsätzlich sieht er Erbbaurecht positiv, aber nicht in der derzeitigen Marktsituation.

Für Herrn Reinke sollte die Art der Nutzung der Fläche (Wohnen oder Gewerbe) über den Grundsatz der Vergabe entschieden werden.

Frau Dr. Bacher schlägt vor, einen Antrag zu formulieren, sodass jedes Grundstück auf Erbbaurecht und Verkauf im Hinblick auf den langfristigen Nutzen für die Stadt geprüft wird. Herr Engelmann entgegnet, dass aufgrund des Doppelhaushaltes eine Veränderung dieses Grundsatzes problematisch zu sehen ist. Frühestens im Jahr 2020 sollte ein entsprechender Antrag eingebracht werden. er schlägt vor, dass die Fraktionen zu diesem Zeitpunkt einen gemeinsamen Antrag zu dieser Thematik stellen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	8
Enthaltungen:	1

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 4.1.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09)
Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078-01 (ÄÄ)

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend im Zusammenhang mit dem Hauptantrag erläutert.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	2
Dagegen:	5
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 4.1.2 Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078-03 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.1.3 Dr. Dr. Malte Philipp (für die Fraktion UFR)
Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078-04 (ÄÄ)

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend im Zusammenhang mit dem Hauptantrag erläutert.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.1.4 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)
Grundstücksverwertung: Grundsatz Erbbaurecht vor Veräußerung
Vorlage: 2018/AN/4078-05 (ÄA)

Frau Janel weist darauf hin, dass es sich nicht um einen Beschlussvorschlag handelt und bittet um eine redaktionelle Änderung durch die antragstellende Fraktion.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	3

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.2 Vorsitzende der Fraktionen von UFR, DIE LINKE., SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09
Blühende und bienenfreundliche Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/AN/4082

Frau Fischer-Gäde befürwortet den vorliegenden Antrag. Gemäß der Stellungnahme des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege wird je nach Fläche abgewogen, ob dort eine intensiv oder extensiv bewirtschaftete Fläche bzw. eine blühende Wiese entsteht. Sie stellt klar, dass eine Blumenwiese jedoch kein Kostenersparnis bedeutet, da sie u.a. etwa alle zwei Jahre neu angelegt werden muss. Blumenwiesen haben sowohl eine ökologische als auch visuelle Funktion (Erhöhung der Lebensqualität). Es wird angestrebt, entsprechende Gelder für blühende Wiesen aus dem Haushalt bereitzustellen. Zudem soll es in Kürze einen Standortplan für Blumenwiesen im gesamten Stadtraum geben.

Frau Schweinitz führt an, dass durch die Schaffung von Blumenwiesen eine Sensibilisierung bzw. ein Umdenken der Bevölkerung für diese Thematik erfolgt. Auch Frau Janel spricht sich für den Antrag aus.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 4.2.1 Blühende und bienenfreundliche Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/AN/4082-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 4.3 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Schutz von Kleingartenanlagen während Erstellung des Zukunftsplans
Vorlage: 2018/AN/4129

Frau Dr. Bacher verdeutlicht, dass durch den Antrag lediglich eine "Atempause" für die Kleingärtner erreicht wird. Der Prozess zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes wird ohnehin noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Herr Reinke schließt sich dieser Meinung an.

Auch Herr Müller erklärt, dass der Antrag unnötig sei. Die Kündigung von Kleingartenanlagen muss sowieso durch die Bürgerschaft erfolgen. Für den Vorentwurf des Flächennutzungsplan müssen weiterhin auch noch das Umwelt- und Freiraumkonzept sowie das Kleingartenkonzept Grüne Welle - Stadtgarten mit dem entsprechenden Versorgungsgrad vorliegen und deren Ergebnisse einfließen.

Frau Jahnel erkundigt sich nach der Kategorienliste. Herr Müller legt dar, dass sich die Kategorienliste auf den aktuell gültigen Flächennutzungsplan bezieht. Er wird allen Ausschussmitglieder zur Verfügung gestellt.

Frau Krönert empfindet den Antrag ebenfalls als unglücklich und empfiehlt eine Vertagung bis zur Fertigstellung des Kleingartenkonzeptes. Auch Frau Jens sagt, dass der Antrag schnell missverstanden wird und befürwortet eine Rückstellung.

Herr Engelmann gibt zu bedenken, dass der Antrag dann auch Gültigkeit für Bebauungspläne hat, die zwar auf Grundlage des aktuell gültigen Flächennutzungsplans erstellt werden, bisher aber noch nicht begonnen worden sind.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 4.3.1 Schutz von Kleingartenanlagen während Erstellung des Zukunftsplans
Vorlage: 2018/AN/4129-01 (SN)**

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

**TOP 4.4 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)
Dauerhafter Erhalt der Anzahl der Kleingärten in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/AN/4130**

Frau Fischer-Gäde erklärt, dass der Versorgungsgrad von Geschosswohnungsbauten mit Kleingärten derzeit im Konzept Grüne Welle - Stadtgarten erarbeitet wird. Die Bürgerschaft entscheidet dann letztendlich über das Konzept bzw. den Versorgungsgrad.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	7
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 4.4.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09)
Dauerhafter Erhalt der Anzahl der Kleingärten in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/AN/4130-01 (ÄÄ)**

Der Änderungsantrag wurde bereits hinreichend im Zusammenhang mit dem Hauptantrag erläutert.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	9
Enthaltungen:	0

Angenommen	
Abgelehnt	x

TOP 4.4.2 Dauerhafter Erhalt der Anzahl der Kleingärten in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/AN/4130-02 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 09.W.192 für das "Wohn- und Sondergebiet am Südring"
Vorlage: 2018/BV/4012

Herr Müller stellt noch einmal kurz den Bebauungsplan anhand einer Planzeichnung vor. Insbesondere geht er auf die Quartiersgaragen ein. Hier gilt es, ein entsprechendes Parkraumkonzept sowie Investoren zu finden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit Tiefgaragen unterhalb der Bebauung entlang des Südrings unterzubringen.

Weiterhin stellt Herr Müller zwei Änderungsanträge des Ortsbeirates Südstadt vor, die allerdings erst in der Sitzung der Bürgerschaft behandelt werden. Das Einzelhaus im Planungsgebiet soll demnach als Fremdkörper (§ 1 Abs. 10 BauNVO) festgesetzt werden. Herr Müller befürwortet diesen Antrag, da dadurch Rechtsstreitigkeiten verhindert werden können. Gemäß des Ortsbeirates soll auch die Brücken- oder Tunnelverbindung im Bebauungsplan festgeschrieben werden. Nach Aussagen von Herrn Müller stellt die Querung des Gleisbettes jedoch ein kompliziertes und damit separates Verfahren dar und wurde daher im Bebauungsplan nicht berücksichtigt. Die Voraussetzungen für die Querung innerhalb des Plangebietes werden jedoch geschaffen.

Frau Dr. Bacher sagt, dass Investoren oftmals den Bau von Gründächern vermeiden wollen. Frau Fischer-Gäde gibt an, dass die Wohnungsbaugenossenschaften sich ab und zu nach Gründächern erkundigen. Herr Schmeil fügt hinzu, dass es einen Termin mit den Wohnungsbaugenossenschaften mit dem Thema dezentrales Regenwassermanagement gegeben hat. Zudem führt er Hamburg als Beispiel an. Aufgrund der Grenzen der Regenwasserentsorgung ist hier eine Begrünung bei Flachdächern zwingend vorgeschrieben. Eine grünes Dach sei außerdem langfristig kostenneutral. Frau Fischer-Gäde informiert, dass demnächst eine Digitalisierung der Gründächer in Rostock erfolgt.

Herr Engelmann erfragt, warum das Regenwasser nicht einfach über größere Rohre abgeleitet werden kann. Herr Horn erläutert, dass diese Rohre in noch größere Rohre münden müssten. Das sei im weiteren Verlauf technisch nicht umsetzbar. Herr Schmeil zeigt als Alternative auf, dass das Regenwasser gedrosselt ablaufen könnte. Doch diese Lösung ist weder finanzierbar noch technisch sinnvoll.

Frau Schweinitz erkundigt sich nach der Möglichkeit Zisternen bei öffentlichen Vorhaben einzusetzen. Herr Schmeil antwortet, dass dies ein guter Weg sei, die Umsetzung gestaltet sich bei der anfallenden Menge allerdings als schwierig. Herr Müller fügt hinzu, dass bestimmte Themen in den Hochbauwettbewerb integriert werden können. Die Aufgabenstellung hierzu wird dem Ausschuss zu gegebenen Zeitpunkt vorgelegt.

Frau Krönert fragt nach, wie erreicht werden kann, dass Dachgrün und Dachgärten tatsächlich umgesetzt werden müssen. Herr Müller sagt, dass eine entsprechende textliche Festsetzung erfolgen kann. Wenn kein begrüntes Dach gebaut wird, muss auf dem Grundstück eine größere Retentionsfläche vorgehalten werden. Frau Jens weist darauf hin, dass Befreiungen nur im Bau- und Planungsausschuss und im Ortsbeirat behandelt werden, nicht aber im Stadtentwicklungsausschuss. Es wird festgelegt, dass die Mitglieder des Ausschusses sich eigenständig erkundigen, ob bei Bauvorhaben Befreiungen bezüglich Umwelt- oder Verkehrsthemen beantragt werden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.2 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 07.MI.50 "Krischanweg"
Vorlage: 2018/BV/4019

Herr Müller erläutert kurz die Inhalte der 1. Änderung.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.3 Bodenschutzkonzept der Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Vorlage: 2018/BV/4105

Frau Dr. Koziolk führt in die Thematik ein. Eine sparsame Verwendung von Boden ist auch ein wichtiger Aspekt bei der Flächennutzungsplanung. Frau Huth stellt die Beschlussvorlage mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

Frau Jahnel möchte wissen, ob das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege vor einem Grundstücksankauf ebenfalls eine Anfrage zur Überprüfung erhält. Frau Huth bejaht.

Frau Schweinitz erkundigt sich, ob es eine Zusammenarbeit mit den Bodenkundlern der Universität Rostock gibt. Frau Huth berichtet, dass eine enge Zusammenarbeit besteht. Frau Schweinitz erfragt weiterhin, ob das Bodenschutzkonzept auch Artenschutzaspekte berücksichtigt. Frau Huth antwortet, dass die Lebensraumfunktion des Bodens ebenso bewertet wird.

Abstimmung:**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Informationsvorlagen**TOP 6.1 Information zum Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2017/AN/3295 zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr durch Countdown-Ampeln
Vorlage: 2018/IV/4094**

Die Informationsvorlage wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

TOP 7 Verschiedenes**TOP 7.1 Umsetzung des IGA Park-Entwicklungskonzeptes (10-Punkte-Plan)**

Herr Horn stellt das 10-Punkte-Programm zur Belegung des ehemaligen IGA-Geländes vor.

Frau Dr. Bacher spricht sich gegen die Abschaffung von Eintrittsgeldern aus, da ansonsten der Park nicht wertgeschätzt wird. Auch den Leinenzwang für Hunde hält sie für nicht umsetzbar.

Auch Frau Jahnel spricht sich gegen Hunde im Park ab. Sie hinterfragt, ob die Kirche geweiht ist und bittet Herrn Horn sich noch einmal diesbezüglich zu erkundigen. Herr Horn berichtet, dass der Verein bezüglich der Pflege des Weidendoms an die Stadt herangetreten ist, da sich der Verein aus Altergründen auflöst. Auch im Ortsbeirat wurde eine einvernehmliche Lösung mit dem Verein besprochen. Nach Auskunft von Herrn Horn haben beide Kirchen kein Interesse an einem Kirchenbetrieb im Weidendom.

Herr Michaelis sagt, dass eine Entwicklung auf dem IGA-Gelände behutsam erfolgen muss. Weiterhin ist er sich sicher, dass es Probleme mit den Hunden geben wird. Er erkundigt sich, worauf sich der aktuelle Änderungsantrag bezieht und inwieweit der 10-Punkte-Plan bindend ist. Herr Horn klärt auf, dass sich der Änderungsantrag auf das Entwicklungskonzept mit dem Erlebniszentrum bezieht und damit einen wesentlichen längeren Zeitraum betrachtet. Bei dem vorgestellten Plan handelt es sich um die Umsetzung von Festlegungen, die bereits beschlossen wurden. Herr Michaelis stimmt der Ansicht von Fr. Dr. Bacher bezüglich der Eintrittsgelder zu. Der Nutzung von Radfahrern stimmt er zu. Herr Horn sagt, dass die Parkordnung bei Verstößen und Problemen nach ein bis zwei Jahren wieder geändert werden kann.

Frau Krönert befürwortet alle vorgestellten Punkte des Programms.

In Ergänzung weist Herr Engelmann darauf hin, dass das Werbekonzept besonders wichtig und zu intensivieren ist. Insbesondere muss eine gemeinsame Vermarktung des IGA-Parks und des maritimen Museums (inklusive Traditionsschiff) erfolgen. Auch Frau Dr. Bacher führt Marketing und die verkehrliche Struktur als aktuelle Defizite auf.

Frau Jens regt an, das 10-Punkte-Programm von der Bürgerschaft beschließen zu lassen. Folgende Punkte gibt sie zu bedenken: für eine erhöhte Umweltbildung ist auch mit höheren Kosten zu rechnen, die Verkehrssicherungspflicht (z.B. bei Holzbrücken) stellt sich bei der Nutzung durch Fahrrädern schwierig dar, der Leinenzwang für Hunde wird nicht gelingen, die Bewachung des Zaunes sollte weiterhin gewährleistet werden, durch die Abschaffung des Eintrittes werden keinerlei Einnahmen mehr generiert und die Gastronomie lohnt sich nur bei hinreichender Belebung.

Sowohl Frau Dr. Bacher als auch Frau Jens möchten wissen, welche Verträge in Kürze auslaufen. Herr Horn benennt die Pflege der Grünanlagen, die Gastronomie und die Bewachung. Bei einer Neuvergabe müssen die Verträge entsprechend inhaltlich untersetzt werden. Die Gastronomie wird beispielsweise für 10 Jahre vergeben.

Abstimmung:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	

TOP 7.2 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o.Ä.

Es werden keine Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o.Ä. vorgetragen.

TOP 7.3 Informationen

Es werden keine weiteren Informationen vorgetragen.

TOP 8 Schließen der Sitzung

Herr Engelmann schließt die Sitzung.

Herr Andreas Engelmann

Frau Nadine Gentz